



Evangelische Kirchengemeinde
Monheim

Unsere Gemeinde

in Baumberg, Monheim und Hitdorf



2-2014

„Komm, Gott Schöpfer, Heiliger
Geist, besuch das Herz der
Menschen dein!“

Martin Luther

Sie sind begabt – wissen Sie das?



Pfingsten. Fest des Heiligen Geistes, Geburtstag der Kirche und ein Bekenntnis in vielen Sprachen: „Gott hat Jesus, den Gekreuzigten, auferweckt. Er lebt. Er ist bei uns alle Tage, bis an der Welt Ende. Dafür sind wir Zeugen, weil sein Heiliger Geist mitten unter uns ist und uns hilft zu glauben, zu lieben und zu hoffen.“

Geht man davon aus, dass die „Begeisterung“ der Jünger im Jahr 30 stattfand, dann wird das Christentum, die Kirche, in diesem Jahr 1.984 Jahre alt. Dafür hat sie sich ziemlich gut gehalten, die Kirche, finde ich. Der Heilige Geist sorgt eben auch immer wieder dafür, dass sie sich erneuert, reformiert.

Uns evangelische Christen gibt es unterdessen seit 497 Jahren. Aber gerade Martin Luther war es wichtig, dass Evangelische Kirche keine Neuschöpfung ist, die mit dem Jahr 1517 beginnt. Sich wieder auf die Quellen zu besinnen, sich an der Heiligen Schrift zu orientieren, an Jesus Christus vor allem, darauf kam es ihm an.

Und in unserer Gemeinde soll das auch so sein. Sie gibt es jetzt seit 175 Jahren. Auch ihre Gründung ist eine der vielen Wirkungen des Heiligen Geistes.

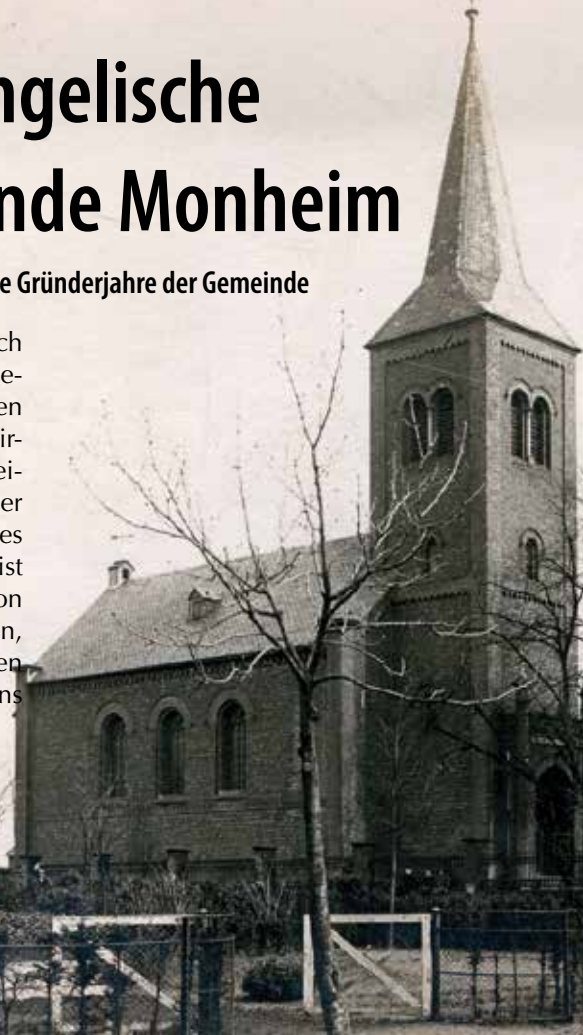
Fußballtrainer wissen: Es reicht nicht, jede Menge Stars im Team zu haben. Damit ist noch kein Spiel gewonnen, auf den Teamgeist kommt es an. Denn Gemeinde ist niemals eine „Ein-Mann-Show“. Einzelkämpfern, Einzelkämpferinnen würde viel zu schnell die Luft ausgehen, wollten sie allein die Aufgabe schultern, Gemeinde zu bauen. „Priestertum aller Gläubigen“ – darum ging es von Anfang an. Der Heilige Geist überkommt nicht nur den Petrus, sondern alle, die damals versammelt waren. Alle sind wichtig, alle sind begabt: Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Presbyter und Konfirmanden, Junge und Alte, Gesunde und Kranke, Anfänger und Fortgeschrittene in Sachen des Glaubens. Erst im Miteinander sind wir stark. Lassen wir den Heiligen Geist unter uns wirken! Ein frohes Pfingstfest wünsche ich Ihnen.

Annette Gebbers

175 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Monheim

Ein kurzer geschichtlicher Rückblick in die Gründerjahre der Gemeinde

Dieser Geburtstag ist sicherlich keine allzu große Zahl gemessen an der 500-jährigen Geschichte der reformatorischen Kirchengründung. Genaugenommen reichen die Wurzeln der Monheimer Protestanten aber tatsächlich in jenes Reformationszeitalter zurück. 1611 ist bereits der evangelische Pfarrer Absalon von Kessel für Monheim nachzuweisen, nachdem man ihn aus Dabringhausen wegen seines calvinistischen Glaubens vertrieben hatte.



Die reformierten Gottesdienste wurden zeitweise in der heutigen Marienkapelle gehalten.

Fest steht auch, dass die kleine Kapelle am Rhein 1619 Tagungsort für die 50. Bergische Reformierte Synode gewesen ist. Doch die neugewonnene Eigenständigkeit war nur von kurzer Dauer. Bereits 1621 besteht keine eigene reformierte Gemeinde in Monheim mehr.

Die Protestanten calvinistischer Prägung wurden nun nach Urdenbach umgepfarrt und mussten fortan einen weiten Weg zu Unterweisung und Gottesdienst in Kauf nehmen.

Ein wichtiger Schritt zur Wiederrichtung einer eigenen Gemeinde sind die 1784 in Monheim erfolgreich begonnenen Bemühungen um eine reformierte Kirchenschule, die vor allem von

dem Urdenbacher Pfarrer Johann Adolf Grevel vorangetrieben werden.

Erbsache Johann Wilhelm Grevel

Aber erst das Vermächtnis seines Sohnes, des Kaufmanns Johann Wilhelm Grevel, der den Evangelischen in Monheim und Baumberg im Jahre 1831 die großzügige Summe von 4000 Talern vererbte, schuf die materielle Voraussetzung zur Neukonstituierung der Gemeinde.

Es dauerte aber noch weitere acht Jahre, ehe man am 1. September 1839 in einem Festgottesdienst das langgehegte Vorhaben in die Tat umsetzen konnte.



Julius Ernst Moll, Pfarrer in Monheim von 1845-1895

Im Beisein des Konsistorialrates von Oven aus Düsseldorf, des Superintendenten Dr. Hasbach aus Kettwig, des königlichen Landrats Freiherr von dem Bussche-Kessel und des Bürgermeisters Rosellen sowie der benachbarten evangelischen Pfarrer aus Reusrath und Urdenbach wurde die Neukonstituierung feierlich vollzogen.

Die Widmungsinschrift der Altarbibel, die der Konsistorialrat als Vertreter der Kirchenbehörde der Gemeinde zum Geschenk machte, erinnert noch heute an dieses Ereignis:

„Diese Bibel schenkt der Unterzeichnete der Evangelischen Gemeinde zu Monheim und Baumberg zur Erinnerung an den Tag, an welchem ihr ihre Errichtungs-Urkunde feierlich übergeben wurde, mit der Bestimmung, dass dieselbe als Altar- oder Kanzel-Bibel daselbst gebraucht werde, und mit dem innigsten Wunsche, dass der Herr auch diese Gemeinde in seinen gnadenvollen Schutz nehmen und sie mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum reichlich segnen wolle.“

Dass es damals nur ca. 188 Gemeindeglieder waren, die das Wagnis einer Gemeindegründung auf sich nahmen, nötigt auch heute noch Respekt und Bewunderung ab. Sie wussten etwas von der Bedeutung des Wortes, das sie in ihr Gemeindegelb setzten: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus!“ (1. Korinther 3, 11).

Falk Breuer

Da kann ja jeder kommen!

175 Jahre 1839 - 2014
Evangelische Kirchengemeinde
Monheim

**Jubiläumsfest am 21. September
rund um die Altstadtkirche.**

**Veranstaltungskalender unter:
www.ekmonheim.de**

Freiluftgottesdienste

Sommerzeit – Freiluftzeit. In der warmen Jahreszeit sind auch in diesem Jahr Freiluftgottesdienste fester Bestandteil des evangelischen Gemeindelebens in Baumberg, Monheim und Hitdorf.

Hitdorfer See

Am Sonntag, 11. Mai, findet um 11 Uhr am Hitdorfer See ein Freiluftgottesdienst mit Taufen statt. Neben der Möglichkeit zur Taufe am See wird es auch eine Tauferinnerung geben. Die Juniorbläser gestalten den Gottesdienst musikalisch. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Fliednerkirche statt. Falls Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, ☎ 2757600.

Monheimer Stadtfest

Mit einem Zentralgottesdienst für Jung und Alt beteiligt sich die evangelische Kirchengemeinde am 15. Juni am Monheimer Stadtfest. Der Gottesdienst findet auf dem „Eierplatz“ im Fußgängerbereich des Rathauscenters statt. Er beginnt um 11 Uhr. Der Gottesdienst zum Thema „Schatzsuche“ wird von Pfarrer Falk Breuer mit den Kindern des Kindergottesdienstes gehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Monheimer Gospelsingers, geleitet von Gisela Schmelz.

An diesem Sonntag entfallen alle Gottesdienstangebote in den verschiedenen Predigtstätten in Baumberg, Monheim und Hitdorf.

Deusser Garten

Der Freiluftgottesdienst mit Taufen des Bezirks Monheim-Mitte findet auch in diesem Jahr wieder im Garten des Deusser Hauses statt, und zwar am 29. Juni um 10 Uhr. Die musikalische Begleitung erfolgt durch den Monheimer Bläserkreis und die Juniorbläser unter der Leitung von Matthias Standfest.



Im Anschluss an den Gottesdienst wird das bewährte Brotbacken im Holzkohleofen angeboten. Dazu gibt es einen zünftigen Frühschoppen, der zum Klönen und Verweilen einlädt.

Innenhof der Friedenskirche

Wie in den vergangenen Jahren lädt der Bezirk Baumberg am letzten Sonntag vor Schulferienbeginn, am 29. Juni, zu einem Familiengottesdienst im Hof vor der Friedenskirche ein. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und steht unter dem Motto „Da ist Segen drin“. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Combo „Um Himmels Willen“. Im Anschluss sind alle eingeladen zum Beisammensein bei kühlen Getränken und frischen Erdbeeren von Bauer Bossmann.

Monheim wird „Fair Trade Town“

Impulse durch die evangelische Kirchengemeinde

Viktor Kaboré besitzt eine kleine Kakaopflanzung im Norden der Elfenbeinküste. Zur Erntezeit muss die ganze Familie mithelfen, die Ernte einzufahren, auch seine Kinder. Seit er acht Jahre alt ist, hilft auch sein Sohn Bernhard mit: Mit einer scharfen Machete muss er die schweren Kakaoschoten von den großen Pflanzen abschlagen und öffnen, um an die wertvollen Kakaobohnen zu kommen. Unterstützt wird er von Joseph. Ihn hat Viktor Kaboré im vorigen Jahr einem Schlepper abgekauft, um mehr Arbeitskräfte auf seiner Farm zur Verfügung zu haben. Joseph ist 14 Jahre alt. Er stammt aus dem Nachbarland Mali.

Eine Schule konnten Bernhard und Joseph bisher nicht besuchen. Zu gering ist der Erlös, den Viktor Kaboré für seine Kakaobohnen von den Aufkäufern seiner Kakaobohnen bekommt. Auch kann er seine zumeist kindliche und jugendliche Belegschaft medizinisch nicht versorgen, obwohl bei der Arbeit mit den Macheten oft Unfälle passieren.

Schokolade durch Kinderarbeit

Diese Arbeitsbedingungen mit Kinderarbeit und Kindersklaverei zu ändern bedeutet, fair zu handeln. Über neun Milliarden Tafeln Schokolade werden jedes Jahr in Deutschland gegessen. Jeden Tag 25 Millionen. Und dabei sieht man in Deutschland keinen einzigen

Kakaobaum in der Landschaft. Kakao wächst nur in den Tropen, wie beispielsweise in der Elfenbeinküste. Von dort gehen dann die Exporte vor allem nach Europa und Nordamerika.

Tatsächlich gibt es einen sich entwickelnden fairen Handel von Kakao. In jedem großen Supermarkt gibt es „fair gehandelte“ Schokolade. Allerdings haben die großen Produzenten (Mars, Nestlé, Ferrero u.a.) mit wenigen Ausnahmen keine fair gehandelten Produkte im Sortiment. So beträgt der Anteil an fair gehandeltem Kakao in Deutschland nur ein Prozent.

Der Ausschuss für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit den Fragen des fairen Handels in der Stadt Monheim beschäftigt. Durch eine Informationsveranstaltung und intensive Gespräche mit der Stadtführung konnte die Kirchengemeinde den Rat der Stadt Monheim dazu bringen, einen Beschluss zu fassen, Monheim am Rhein zur „Fair Trade Town“ zu machen. Im Einzelnen heißt dies:

- In mindestens neun Einzelhandelsgeschäften und mindestens fünf Gastronomiebetrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten.
- In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, den Kirchengemeinden, der



Stadtverwaltung werden Fair-Trade-Produkte verwendet.

Diese Voraussetzungen werden in der Stadt Monheim erfüllt. So wird der Stadt Monheim im Rahmen des Stadtfestes am 15. Juni das Siegel der „Fair Trade Town“ verliehen. Viel wichtiger als dieses Siegel wird es aber sein, den fairen Handel in den Blickpunkt der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken und ein Stück „Fair Trade“ weit zu leben.

Warum also nicht einmal ein Fair-Trade-Produkt einkaufen: Kaffee oder Schokolade, Orangensaft oder Blumen, Obst oder Fußbälle? Dann könnten auch Kinder wie Bernhard oder Joseph eines Tages eine Schule besuchen und hätten die Chance auf ein besseres Leben.

Peter Becker

Förderverein der Altstadtkirche feiert 10-jähriges Bestehen

Der Förderverein der evangelischen Altstadtkirche, der sich der Erhaltung, Renovierung und Pflege des Kirchengebäudes und der Nebengebäude verschrieben hat, feiert am 6. Juli sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird der Förderverein am Altstadtfest am 27. Juni sowie an der 175-Jahr-Feier der Gemeinde am 21. September teilnehmen.

Auch der 6. Juli wird gebührend gewürdigt und gefeiert, Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen beim

kleinen Umtrunk und Imbiss „unter den Linden“ an der Altstadtkirche.

Vor zehn Jahren von Presbyteriumsmitgliedern, Pfarrer Falk Breuer sowie engagierten Gemeindemitgliedern gegründet, hat der Förderverein viel erreicht (Antependien, Kirchen-Außenbeleuchtung, Altar, Ambo, Kerzenbaum, Taufschale, Weinkaraffe und Abendmahlskelch, Teilnahme an der „Nacht der offenen Kirche“) und auch noch viel vor. Hierzu werden aktive Mitglieder gesucht, die die Zukunft des Vereins mitgestalten wollen. Aber auch passive Mitglieder können den Erhalt der Altstadtkirche und den Verein unterstützen, so beläuft sich der Mindestjahresbeitrag auf kalkulierbare 20 Euro.

Beitrittserklärungen kann man auf der Homepage (www.fveakm.de) unter „Mitglied werden“ herunterladen oder von den Vorstandsmitgliedern persönlich erhalten. In der Altstadtkirche liegen ebenfalls immer Beitrittserklärungen in der Nähe der Gesangbücher aus.

Marcus Schweda
Vorsitzender



Die Gründungsmitglieder vor der Altstadtkirche

Monheimer Chorsaison 2014/15

Infoabend im Juni

Der Eröffnungsabend der neuen Chorsaison 2014/15 findet am Donnerstag, 5. Juni, um 20 Uhr im Grevel-Haus, Falkenstraße 2, statt. Dann stellen Gisela Schmelz und Matthias Standfest alle Projekte auch mit Klangbeispielen vor. Außerdem werden Handzettel mit genauen Probenplänen sowie Anmeldeformulare verteilt. Im Anschluss ist Gelegenheit, sich zu unterhalten. Getränke stehen bereit.

Anfang des Jahres gab es etliche Rückfragen, warum im Januar wie in den 11 Jahren zuvor kein Infoabend zur neuen Monheimer Chorsaison stattgefunden hat. Der Grund dafür ist so naheliegend wie einfach: Durch die lange Probenphase für das Oratorium „The Peacemakers“ von Jenkins und den Aufführungstermin Ende Mai hat sich der jährliche Turnus der Chorsaison in die Jahresmitte verschoben. Dieser neue Takt soll erst einmal beibehalten werden und bietet vielleicht sogar die Chance, dass sich neue Interessenten dazugesellen.

Beibehalten wird auch das bewährte Konzept von Projektangeboten, die es dem Einzelnen ermöglichen, sich gezielt für einen klar definierten Zeitraum anzumelden. Wie immer gibt es nach Schwierigkeit gestaffelte Angebote für unterschiedliche Altersgruppen.

Die 12. Monheimer Chorsaison steht natürlich im Zeichen der 175-Jahr-Feierlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim. So wird es im Herbst einen Galaabend „Kann nicht küssen ohne Liebe“ im Grevel-Haus geben, bei dem Chormusik und freche Couplets aus den wilden Zwanzigern im Zentrum

stehen. Dieses Chor-Special richtet sich an Sängerinnen und Sänger mit Kammerchorerfahrung. Ein Vorsingen ist erforderlich.

Ebenfalls im Herbst findet die beliebte Singwoche für Menschen, die schon länger auf der Welt sind, statt. Sie steht unter dem Motto „Das Laub fällt von den Bäumen“.

In der Adventszeit finden an zwei Sonntagen Musik-Gottesdienste statt, die den musikalischen Schwung Südamerikas, genauer gesagt: Argentiniens, nach Europa bringen. Aufgeführt werden Teile aus der „Misa Tango“ von Martin Palmeri (*1965, Buenos Aires) und ausgewählte Lieder aus dem Zyklus „Navidad Nuestra“ von Ariel Ramirez (1921-2010). Palmeri ist in seiner Stilistik vom Tango Nuevo inspiriert, während Ramirez in seinen Kompositionen die südamerikanische Volksmusik als Quelle benutzt. Das Chorprojekt hat einen mittleren Schwierigkeitsgrad, verlangt nach einem größeren Chor und ist damit auch für Einsteiger geeignet.

Ein Chor- und Orchesterkonzert wird es in der nachösterlichen Zeit 2015 geben. Auf dem Programm steht dann un-

ter anderem das eher selten zu hörende Oster-Oratorium „Kommt, eilet und lauft“ BWV 249 von Johann Sebastian Bach. Dieses Projekt wendet sich wieder an Menschen mit Chorerfahrung, die in der Lage sind, sich selbständig vorbereiten zu können. Auch hierfür wird ein Vorsingen veranstaltet.

Abgerundet wird das Chorsaison-Angebot mit einem Musical für Kinder, in dem die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel erzählt wird. Die Proben zu „Wir wollen immer höher“ beginnen nächstes Jahr im Januar.

Detaillierte Informationen zur Monheimer Chorsaison 2014/15 finden sich ab Mitte Juni auch im Internet unter www.ekmonheim.de/Monheimer-Chorsaison.172.0.html.

Matthias Standfest

Neuer Blockflötenkurs

Für Kinder im Grundschulalter, die gerne das Blockflötenspiel erlernen möchten, beginnt im September ein einjähriger Kurs in der Fliednerkirche. Mit Übungen zur Tonbildung, Artikulation und Fingerfertigkeit erlernen die Kinder schnell die Grundlagen und können schon bald erste Lieder fließend spielen. Die Leitung hat Kirchenmusikerin Gisela Schmelz. Der Schnuppertermin ist am Dienstag, 2. September um 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr in der Fliednerkirche. Die Kursgebühr beträgt 10 € monatlich, das Notenbuch und eine Flöten werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Anmeldung und mehr Informationen bei Gisela Schmelz, ☎ 0211/712367, gisela.schmelz@gmx.de

Sonntag, 25. Mai, 18 Uhr
Friedenskirche Baumberg

Karl Jenkins: The Peacemakers

Oratorium für Soli, Kinderchor, Kammerchor, Gemischten Chor und Orchester

Elisabeth Esch, Sopran
Clara Hock, Sopran
Ensemble der Monheimer Chorsaison
Ein Orchester
Leitung: Matthias Standfest

Eintritt: 15 Euro (Jugendliche frei)
Vorverkauf: Gemeindebüro, Friedenauer
Str. 17.II, ☎ 2757600 und Abendkasse





Fahrt nach Taizé

Die Kirchengemeinde Monheim bietet unter Leitung von Pfarrer Till-Karsten Hesse eine Freizeit nach Taizé in der letzten Woche der Sommerferien an. Mit dem Gemeindebus startet die Gruppe am Sonntag, 10. August, um 6 Uhr und kehrt am Sonntag, 17. August, gegen 21 Uhr zurück. Eine Woche lang sind Jugendliche und Erwachsene eingeladen, die ökumenische Gemeinschaft der Brüder in Taizé zu erleben und im gemeinsamen Gebet, in Bibelstunden, Gesprächsgruppen und Workshops, spirituelle Erfahrungen zu machen.

Jugendliche ab 17 Jahren zahlen 130 Euro für die gesamte Woche, Erwachsene ab 30 Jahren zahlen 200 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Infos und Anmeldung bei Till-Karsten Hesse.

Abiturgottesdienst

Für die Abiturienten 2014 des Otto-Hahn-Gymnasiums endet die Schulzeit mit einem ökumenischen Gottes-

dienst am 26 Juni, 20.30 Uhr in der Baumberger Friedenskirche. Die Abiturienten stellen ihren Abschiedsgottesdienst unter das Motto der Popband Swedish House Mafia „Don't you worry child! See heaven's got a plan for you“ (Sei nicht traurig, Kind. Der Himmel hat einen Plan für dich). Neben der Schülerschaft, Eltern und dem Lehrerkollegium sind auch Gäste aus der Gemeinde herzlich willkommen.

Inklusion = Einschließung

Inklusion – ein Wort, das momentan in fast aller Munde ist. Ausgangspunkt und Anlass für die Frage nach Inklusion ist das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen. Es darf sich aber nicht nur darauf beschränken. Die Menschen mit Migrationshintergrund und andere Minderheiten gehören auch dazu. Die Kirche stellt sich die Frage: Wie können wir „Barrieren“ abbauen und Begegnungen sowie das Zusammenleben in den vielfältigen Räumen des Lebens gestalten?

Liebe Gemeindeglieder, eventuell haben Sie sich bis jetzt noch keine Gedanken zu diesem Thema gemacht. Über Ihre Anregungen und Gedanken würde ich mich freuen.

Monika Handreck,
☎ 02173/56064,
**Presbyterin und Kümmerin
zum Thema Inklusion**

**WM
Spiele**

**auf der
Großleinwand
(4 x 6 m)**

**Montag, 16.6., 18 Uhr:
Deutschland – Portugal**

**Samstag, 21.6., 21 Uhr:
Deutschland – Ghana**

**Donnerstag, 26.6., 18 Uhr:
Deutschland – USA**

**Alle weiteren Spiele mit
deutscher Beteiligung**

**(Einlass: ca. 45 Minuten
vor Spielbeginn; Imbiss
und Getränke zu familien-
freundlichen Preisen)**

**Gemeindesaal der
Ev. Friedenskirche,
Schellingstraße 13**



Ein Parament für das Diakonie-Zentrum

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde das von Brigitte Beer-Molter gestiftete Parament (Antependium) von Pfarrer Hesse in den Dienst genommen.

Hierbei handelt es sich um kirchliche Textilien, eine Bekleidung des Altars, und zwar passend zur kirchlichen Jahreszeit. Beer-Molter stattete schon einige Kirchen mit ihren wunderschönen Paramenten aus. So bot sie auch dem Diakonie-Zentrum an, ein spezielles Exemplar für das Lesezelt zu gestalten und zu nähen. In liebevoller Arbeit vollendete sie ihr Werk und übergab es am 8. Oktober.

Das Parament trägt den Titel: „Licht und Leben im Kreuz des erhöhten Herrn“. Das Kreuz steht im Mittelpunkt des Erdkreises und bildet die Achse zu den vier Evangelien. Beer-Molter wählte die Farben Violett und Cölin-Blau zur Gestaltung. Vier olivgrüne Blätter und zwei rote Knospen wachsen aus dem Lichtweiß des Kreuzes und künden von „neuem Leben im Licht, Klarheit und Wahrheit des lebendigen, von Gott erhöhten Herrn und Christus“. Die Gottesdienstteilnehmer folgten den Ausführungen sehr interessiert.

Beer-Molter wählte die Farbe Grün als Grundfarbe. Grün ist die Farbe, die über den längsten Zeitraum des Kirchenjahrs verwendet wird: von Trinitatis bis Totensonntag. Jedoch ermöglichen die drei anderen liturgischen Farben Weiß, Violett und Rot die ganzjährige Hängung. Pfarrer Hesse und Ulrike Nehrke



bedankten sich ganz herzlich bei Beer-Molter für die großzügige Stiftung und ihr Engagement. Das Parament ist eine Kostbarkeit, die wir in Ehren halten werden. Herzlichen Dank.

Till-Karsten Hesse

Für die vielen lieben Glückwünsche, die tollen Geschenke und die großzügigen Spenden von 202 Euro für das Kinderhospiz Regenbogenland anlässlich meiner Ordination bedanke ich mich ganz herzlich. Durch die persönlichen Voten und Zusprüche sowie durch die Unterstützung einiger Konfirmanden und des Chores Querbeet wurde für mich der Gottesdienst sehr lebendig und macht ihn zu einem einzigartigen Erlebnis. Die vielen helfenden Hände beim anschließenden Empfang rundeten den Tag ab. Ich danke sehr herzlich dafür. **Petra Schütz**

Auf dem Weg zur demenzsensiblen Gemeinde

Der demographische Wandel hat vielerlei Folgen: Noch nie wurden die Menschen so alt und konnten dabei so lange aktiv sein – aber noch nie erkranken auch so viele Menschen an verschiedenen Formen der Demenz, denn zunehmendes Alter ist nach wie vor der größte Risikofaktor für eine Demenz.

Das geht auch an den Kirchengemeinden nicht spurlos vorüber, und so entstand das Projekt „Themenwoche Demenz“, zu dessen Auftakt am 24. März Karin Voigt, Beraterin im Sozial- und



Gesundheitswesen, in der Presbyteriumssitzung im „Haus Monheim“ einen Vortrag hielt, dessen Thema zugleich das Selbstverständnis der Gemeinde ausdrückt: „Auf dem Weg zu einer demenzsensiblen Kirchengemeinde“.

Die Zahlen müssen beunruhigen: Nach Hochrechnungen lebten 2008 rund 800 Menschen mit einer demenziellen Erkrankung in Monheim, für 2025 wird mit rund 1100 gerechnet. 60 Prozent von ihnen, so besagt die Statistik, werden zu Hause betreut, mit oder ohne Einsatz eines Pflegedienstes.

Was kann die Kirchengemeinde vor allem für die pflegenden Angehörigen tun? Karin Voigt hatte dazu Strategien

anzubieten: Die Gemeinde kann dazu beitragen, dass günstige Umgangsweisen mit der Erkrankung und der eigenen Situation als helfende Person entstehen. Dazu zählen Akzeptanz und aktiver Umgang mit der Situation, die Entwicklung von Strategien, Kontakte zu halten und sich Unterstützung zu besorgen.

Darüber hinaus kann die Gemeinde Angehörigen-Gruppen in Kooperation mit Pflegediensten anbieten, die wiederum, während die Gruppen stattfinden, die dementen Menschen betreuen. Und sie kann ehrenamtliche Helferinnen und Helfer suchen und organisieren, die als Nachbarschaftshilfe aktiv sind.

„Demenz-Pflege ist kein Sprint, sondern ein Marathon, der durchschnittlich sieben Jahre dauert“, betonte Karin Voigt. Umso wichtiger sei es, dass die Pflegenden sich „Oasenstationen“ schaffen und für „Zurüstung“ sorgen.

Die demenzsensible Kirchengemeinde kann hier unterstützen durch gezielte Einladung zur Teilhabe am Gemeindeleben, Informations- und Aufklärungsveranstaltungen, die Schaffung neuer Erfahrungsräume in Gottesdiensten und wohnviertelnahe Vernetzungen.

Um die Menschen zu erreichen, die als pflegende Angehörige Unterstützung brauchen, muss es aber zuerst gelingen, die Scham zu besiegen, die der Demenz im Umfeld der Betroffenen immer noch anhaftet. Nur wenn diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingt, kann es etwas werden mit der Vision einer demenzsensiblen Kirchengemeinde, in der es Lebendigkeit, Vielfalt, Reichtum und Begegnungen gibt.

Evelyn Steinfort

Konfirmation 2014 (Teil 2)

Liebe Jugendliche,

hinter Euch liegen 18, 19 oder gar 20 Monate Konfzeit. Mit Eurer Konfirmation werdet Ihr als mündige Christen in ein eigenständiges Leben entlassen. Was könnt Ihr aus der Zeit des Unterrichts und der Gottesdienstbesuche mitnehmen? Sicherlich kein Rezept für das perfekte Leben. Bei vielen Menschen stehen heute Geld, Anerkennung und Karriere ganz oben auf der Wunschliste. Aber ist das wirklich wichtig und macht das glücklich? Und sind es 500 Facebookfreunde, die zählen?

Im Unterricht war unter anderem von Jesus und von Gott die Rede. Wir haben Menschen kennengelernt, die etwas tun, die sich in ihrer Freizeit und in ihrem Beruf vom Glauben an Jesus und Gott leiten lassen. Ihr Leben hat einen Sinn, auch wenn sie nicht immer das große Geld verdienen oder auf der Karriereleiter ganz oben ankommen. Aber sie alle sagen: Wie wir leben, hat unser Tun und Lassen einen Wert.

Beim Rückblick auf ihr langes Leben berichten in einem Buch Menschen, was sie am meisten bereuen. Da sagt eine alte Dame im Hinblick

auf ihre unglückliche Ehe: „Ich wünschte mir, ich hätte den Mut gehabt, mir selbst treu zu bleiben, statt so zu leben, wie andere es von mir erwartet haben.“ Und ein älterer Herr sagt: „Ich hatte immer Angst, meine Gefühle zu zeigen. Deswegen habe ich gearbeitet, gearbeitet, gearbeitet. So konnte ich mir Familie und Freunde auf Distanz halten.“

Ein fertiges Lebensrezept wollten wir Euch nicht mitgeben! Denn als Christen seid ihr gefordert, immer mal wieder entscheidende Fragen zu stellen. Euer Glaube kann Euch dabei helfen, eine klare Orientierung zu haben und immer wieder zu sagen: „Was ich tue, ist mir wirklich wichtig.“ Ihr werdet Euch gut fühlen, wenn Ihr Euch selbst treu bleibt und Euch nicht verbiegen lasst. Das kann manchmal unbequem sein, gibt Eurem Leben aber Sinn. Und Ihr dürft mit dem Gefühl Euren Weg gehen, dass Ihr nicht alleine unterwegs seid: Ihr gehört dazu, zur großen Familie Gottes, seiner Kirche in dieser Welt. Dazuzugehören ist in unseren Tagen sehr bedeutsam und wichtig!

Peter Becker

**Sonntag, 18. Mai ,10 Uhr,
Friedenskirche, Pfarrer**

Peter Becker

Anna Bachmann
Sabrina Balster
Erik Bauer
Marc Bongenberg
Hannah Dammer
Joana Dullin
Timo Fakič
Angelina Frank
Anna Graetz
Shari Grenz
Marie Hillebrandt
Lars Hövermann
Malte Käsemann
Saskia Kamp
Maren Krohne
Nelly Mallwitz
Selina Pöttsch
Lea Schmidt
Lea Schönhütte
Luisa Sousa Santos
Valentin Stöhr
Maria Tast
Tom Vanhauer
Daria Weiße



**Sonntag, 18. Mai ,11.30 Uhr,
Friedenskirche, Pfarrer**

Peter Becker

Stephanie Böken
Lisa Marie Förster
Alina Halbe
Sven Henke
Florian Jakob
Jean-Paul Mergardt
Nora Mergardt

Henrik Moser
Ania Mumbango
Zaida Mumbango
Kyle Oerding
Lisa Renselmann
Dean Richarz
Jaceline Salvors
Jennifer Salvors
Jacqueline Schassan
Marie Seeger
Lennard Senft
Niklas Theis
Zoe Tyralla
Michelle Wiencke
Eileen Winkler
Nele Wodarz
Tim Zube

**Sonntag, 9. Juni, 11 Uhr,
Friednerkirche, Pfarrerin**

Tanja Kraski

Benedikt Ausborn
Luis Behmer
Marie Elsner
Justin Halfpap
Sarah Hirschberg
Nina Hupperts
Niels Kampkötter
Natalie Koitzsch
Daniel Reiners
Melina Rieck
Linn Schenk
Tim Schneider
Jens Schönrock
Anna-Lena Snelting
Sina Struß
Marlon Zewen

(K)ein König für ein Königreich

Seit einigen Wochen halten die Könige Einzug in die Jungscharstunden. Den Anfang machte König Saul, der in Israel eine Infrastruktur aufbaute. Dazu wurde das Planspiel „Schaffung eines Königreiches“ durchgeführt.



Nach Saul ging es um König David. Seine Geschichte wurde abschnittsweise erarbeitet: Von den Aufgaben eines Hirten, die man auch als König erledigen muss, dann die Nachstellung des Kampfes gegen Goliath und schließlich das Malen einer Lebenslinie. Bei David stand „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr sieht aber das Herz an“ (1. Samuel 16,7) im Vordergrund und was das für unser heutiges Leben bedeutet.

Als nächstes kam König Salomo an die Reihe. Nicht nur das salomonische Urteil wurden besprochen, sondern auch, welche Wünsche die Kinder für ihr Leben haben und die Frage, ob wir nicht mit dem zufrieden sein sollten, was wir haben.

Den Schluss bildete König Ahab, der von einem erfolgreichen gottestreu-

König zu einem Anhänger des Gottes Baal wurde.

Durch solche Themenreihen will das Jungschar-Team das Interesse der Kinder an alttestamentlichen Geschichten wecken.

Jungschartag

Am Samstag, 17. Mai findet der Jungschartag statt. „Greif nach den Sternen“ heißt das Motto. Treffpunkt ist um 12 Uhr im Grevel-Haus. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Mittagessen. Es folgen eine Andacht und ein Geländespiel. Am späten Nachmittag ist die Fahrt in die Sternwarte nach Solingen mit dem Programm „Wie der große Bär an den Himmel kam“ geplant. Dabei geht es um Geschichten der Sternbilder. Teilnehmen kann jedes Kind von 8-13 Jahren. Die Kosten betragen 10 € pro Teilnehmer. Enden wird der Tag gegen 19 Uhr wieder am Grevel-Haus.

Jungscharfzeit

Die Jungscharfzeit findet vom 19. bis 21. September im Schullandheim in Freisheim statt.

Die Jungschar trifft sich donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Grevel-Haus. Eingeladen sind Kinder von acht bis dreizehn Jahren. Weitere Auskünfte gibt es unter www.ej-monheim.de und bei Beatrix da Silva unter ☎ 0172/2138201.

Kochen mit dem Profi in der Kita Grunewaldstraße

Viele Mütter der Kindertagesstätte Grunewaldstraße trafen sich im März in der Einrichtung mit Küchenmeister Norbert Strohmenger zum Thema: „Vorratshaltung leichtgemacht“. Es war ein kurzweiliges, interessantes Zusammentreffen von Profi und „Profi-Müttern“, bei dem der Profi zwei Stunden lang Fragen beantwortete: „Müssen

frische Bohnen vor dem Einfrieren gekocht werden?“ „Soll Fleisch vor dem Anbraten abgewaschen werden“ „Wie bereite ich ein Gulasch zu?“ oder „Wie stelle ich eine Zwiebelsuppe her?“ So kam ein reger Informationsaustausch zustande.

Am 26. März wurde unter der Anleitung von Norbert Strohmenger gekocht – es ging ans „Eingemachte“. Dabei traf die deutsche Küche auf die türkische und marokkanische.

Ein gemeinsames Kochen von Vätern mit Norbert Strohmenger stand dann am 31. März unter dem Motto „Viele Köche



Fünf kleine Helfer bekam Susanne Gallas, Küchenkraft der Kita Grunewaldstraße, um das Mittagessen zu kochen. Zehn kleine Hände schälten und schnipselten eine große Auswahl verschiedener Gemüse für eine köstliche Gemüsesuppe. Dabei wurde auch über Wachstum, Geschmack und Herkunft der Gemüsearten gesprochen. Und wie es allen Mittagsskindern geschmeckt hat? Besonders gut, es ist kein Tröpfchen übrig geblieben.

Auf den Spuren von Oma Lotte

Kinderbibelwoche in der Kita Lerchenweg

Am ersten Tag ist Oma Lotte ein Baby, das von seinen Eltern in den Schlaf gewogen wird. Am zweiten Tag ist sie ein Schulkind und lernt mit ihrer Lehrerin. Am dritten Tag ist sie eine erwachsene Frau; sie ist verheiratet, kümmert sich um ihre Kinder, hat einen Beruf. Am vierten Tag ist sie 88 Jahre alt, setzt ihre



Brille auf und strickt einen Schal für ihre Enkeltochter, die für sie einkaufen geht und einen Koffer mit Omas Erinnerungsstücken den Kindern am Lerchenweg vorbei gebracht hat. An jedem Tag der Kinderbibelwoche werden die Schätze, die die Lebensphasen eines Menschen symbolisieren, aus dem Koffer genommen. Sie erzählen die Geschichte von Oma Lotte: ein Taufkleid aus weißer Spitze, eine Puppe, eine abgegriffene Schultasche, ein Hochzeitsschleier und ein Zylinder, ein altes Kreuz und viele Fotos, teils verblichen, viele in schwarz weiß. Pfarrer Falk Breuer besuchte jeden

Morgen die Kinder und erzählte während der Andacht, dass Oma Lotte sich auf ihrem langen Lebensweg nie alleine fühlte, auch wenn sie es mal schwer hatte oder traurig war, denn Gott war immer bei ihr. **Katerina Katsatou**

Boten des Aufbruchs

Kunstprojekt in der Kita Lerchenweg

Farbtupfer auf Fliesen, Rollen, Blattgold, Baumblätter, große Papierbögen. An einem Tag im vergangenen Februar schufen die Vorschulkinder der Kita am Lerchenweg Kunstwerke nach der Methode des experimentellen Druckens. Der Künstler Thomas Niermann verwandelte einen Raum der Kita in ein Atelier. Seine Eleven und ELEVinnen weihte er in die Kunst des experimentellen Druckens ein. Im Mai wird der Künstler aus Kempen mit den Eltern der Vorschulkinder schmale Holzlatten vorbereiten. Im Juni wird er sie zusammen mit den Kindern bemalen und Engelfiguren herstellen. Jede Figur ist so groß wie das jeweilige Kind. Das Resultat sind stilisierte Engel, die die Vorschulkinder symbolisieren. Ein künstlerisches Ensemble, das den Vorhof der Kita schmücken wird.

Das Werk wird am 22. Juni vor der Kita aufgestellt, direkt nach dem Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Breuer im Grevel-Haus. Die Engelgestalten sind ein Geschenk der Kinder, die gehen, für diejenigen, die bleiben. Boten, die Abschied und Aufbruch symbolisieren. „Auf Wiedersehen, Gott sei mit Euch“.

Katerina Katsatou

BAUMBERG

Peter Becker, ☎ 02173/2757632 Annette Gebbers, ☎ 0176/56796453

Gottesdienst der jungen Gemeinde

Der Gottesdienst der jungen Gemeinde endet vor den Sommerferien am 1. Juni. Nach den Ferien geht es am Sonntag, 24. August um 11 Uhr für Jung und Alt wieder los.

Kinderbibeltag 2014

Mit Spannung verfolgten mehr als 160 Kinder am 28. Ökumenischen Bibeltag die Geschichte des alttestamentlichen Propheten Jona. Sechs Kinder stellten die Geschichte mit selbstgebastelten Schattenfiguren der Kinderschar vor.

Dazu wurde viel und vor allem laut gesungen. Jonas Motto „Ich hau ab, ich hab's satt“ wurde der Hit des Tages.



In zehn Kleingruppen haben fast fünfzig Ehrenamtliche mit den Kindern die Geschichte nachgespielt, gebastelt und gespielt. Diakon Sven Clouth von der katholischen Pfarrgemeinde sowie Diakonin Petra Schütz und Pfarrer Peter Becker waren erleichtert, dass nach einem Jahr Pause so viele Mitarbeitende aus beiden Gemeinden zur Verfügung standen, um das Unternehmen „Ökumenischer Kinderbibeltag“ auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

MONHEIM-MITTE

Falk Breuer, ☎ 02173/2757642



Kindergottesdienst-Mottowagen beim Kinderkarnevalszug

Strahlenden Sonnenschein bescherte der liebe Gott dieses Jahr den Kindern des Kindergottesdienstes. Mit dem Motowagen zu „Gottes gute Schöpfung“ nahmen sie auch in diesem Jahr wieder am Kinderkarnevalszug durch die Monheimer Altstadt teil. Das Thema wurde einige Wochen vorher gemeinsam mit den Kindern im Gottesdienst erarbeitet und erbastelt.

Nicht mehr von Pappe, sondern ganz aus Holz und damit auf Jahre wieder verwendbar, ist seit diesem Jahr der verbesserte Karnevalswagen, für dessen Neukonstruktion der neuernannte Wagenbaumeister Carsten Thönneßen verantwortlich zeichnete.

Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag außer in den Ferien um 11.30 Uhr im Grevel-Haus statt.



Abschlussgottesdienst der Kita Lerchenweg

Die älteren Kinder der Kindertagesstätte am Lerchenweg stehen vor einem großen Schritt: Sie verlassen die Einrichtung, um ins Schulleben zu starten. Mit Pfarrer Falk Breuer sowie ihren Eltern und Erzie-

herinnen feiern sie am Sonntag, 22. Juni, um 11.30 Uhr im Grevel-Haus einen Abschlussgottesdienst. Im Anschluss daran gibt es einen Imbiss.

Elternabend der Katechumenen

Halbzeit im Kirchlichen Unterricht bedeutet Rückblick und Ausblick. Wer wird wann im Jahr 2015 in der Altstadtkirche konfirmiert? Auf dem Elternabend am 24. Juni um 19 Uhr im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus soll auch die Einteilung zu den verschiedenen Konfirmationsgottesdiensten vorgenommen werden.

Altstadtfest

„Unter den Linden“ gibt es nicht nur in Berlin. Unter den Linden vor der Altstadtkirche findet alljährlich ein Fest statt, das viele Menschen anlockt. Bei einem Glas Bier und Speisen vom Grill kann man der Musik lauschen und mit Bekannten und Freunden zusammensitzen. In diesem Jahr wird die junge Band „Revolution“ mit Adrian Breuer, Till Kentemich und Simon Kowalski den musikalischen Part übernehmen. Das Fest findet am 27. Juni ab 18 Uhr statt.

Abschlussgottesdienst

Die Schulabgänger der Astrid-Lindgren-Schule feiern am 3. Juli um 8.15 Uhr in der Altstadtkirche einen ökumenischen

Abschlussgottesdienst, der von Pfarrer Falk Breuer und Diakon Sven Clouth gehalten wird.

Die beiden halten auch den ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahrs am 4. Juli um 8 Uhr in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums.

Schürefest

Im Vierjahresrhythmus feiern die Altstadtfunken ihr Traditionsfest, das Schürefest, auf dem Kradepohl. In diesem Jahr ist es wieder soweit. Vom 8. bis 11. August ist die Altstadt in Feierlaune. Am Sonntagmorgen, 10. August, um 11 Uhr findet im Festzelt ein ökumenischer Festgottesdienst statt, der von Pfarrer Falk Breuer und Diakon Josef Kürten gehalten wird. Auch beim Festumzug am Nachmittag ist die Kirchengemeinde vertreten. Wie vor vier Jahren wird das Holzmodell der historischen Altstadtkirche von Pfarrer Breuer mit dem

Trecker durch die Straßen der Stadt gezogen. Begleitet wird er dabei von einer Fußgruppe ehrwürdiger Herren in Frack und Zylinder, die das Presbyterium anno 1839 darstellen sollen.

Einschulungsgottesdienste

Der ökumenische Einschulungsgottesdienst findet für die Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule am 21. August um 10 Uhr in der Altstadtkirche statt. Für die Schüler der Grundschule „Lerche“ wird der Gottesdienst um 9 Uhr im Pfarrrer-Franz-Böhm-Haus gefeiert. Am 22. August um 8 Uhr sind die Schüler der Klassen 5 des Otto-Hahn-Gymnasiums aus Anlass des Schulwechsels zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Aula der Schule eingeladen. Diese Gottesdienste werden von Pfarrer Falk Breuer und Diakon Sven Clouth gehalten.

MONHEIM-SÜD

Till-Karsten Hesse, ☎ 02173/2757652

Helfer/innen für den Kindermorgen gesucht

Der Kindermorgen sucht dringend mehrere junge und junggebliebene Helfer ab 18 Jahren, die Spaß daran haben, einmal im Monat (zehnmals im Jahr) mit Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren zu spielen, zu singen, zu basteln. Durch altersbedingtes Ausscheiden von meh-

ren Helfern ist das kleine Team zum Jahresbeginn 2015 sonst nicht mehr in der Lage, den langjährigen, beliebten Treff fortzuführen.

Interessenten melden sich bitte ab sofort bei Christa und Jürgen Mauermann. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, sollte der Einstieg spätestens im Juni 2014 erfolgen. Kontaktaufnahme über das Gemeindebüro im EKİ-Haus.

Christa und Jürgen Mauermann

Konfirmanden-Freizeit

Spiel und Spaß im Kirschkamperhof

Ein erlebnisreiches Wochenende verbrachten neun Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Till-Karsten Hesse im Februar auf dem „Kirschkamperhof“ bei Krefeld.

Auf dem Programm standen Angebote im Freien wie Nachtwanderung zur Windmühle, Lagerfeuer, Stockbrotgrillen, Geländespiel, Reiten, Bogenschießen, Klettern und Fahren mit dem Camp-Mobil. Das vorfrühlingshafte Wetter ermöglichte diese Aktivitäten auch im Winter. Wer wollte, konnte sich auch mal richtig austoben und im Matsch suhlen. Ebenfalls viel Spaß hatten die Jugendlichen bei den Bastelangeboten und gemeinsamen Mahlzeiten.

Höhepunkte waren sicherlich das festliche Dinner, bei dem die Helfer und Pfarrer ihre Konfirmanden bedienen, und der Feierabend mit meditativen Angeboten, bei denen man zur Ruhe kommen und Gott seine Gebetsanliegen aufschreiben konnte.

Mehrere kleine Andachten, die sich „Storytime“ nannten, nahmen die Jugendlichen mit modernen Liedern, freien Gebeten und einer Geschichte von Jesus in das Thema „Wie kann ich glücklich sein?“ hinein. Auch in zwei Gesprächsgruppen setzten sie sich mit Gott und dem Sinn des Lebens auseinan-

der. Zwischendurch konnten sie Kicker und Tischtennis spielen oder einfach nur herumsitzen und „klönen“. Es kam also niemals Langeweile auf.

Abends konnten die Konfirmanden noch einen Film anschauen. Dann gingen alle – erstaunlicherweise recht diszipliniert – ins Bett, begleitet von einem Rückblick auf den Tag und einem Gute-Nacht-Gebet der Teamer oder des Pfarrers.

Außer der Monheimer Konfirmandengruppe waren an diesem Wochenende noch vier weitere Gruppen auf dem umgebauten Bauernhof zu Gast, unter anderem aus Urdenbach. Aus allen Gruppen kamen die Betreuer mehrmals zur Teambesprechung zusammen. Daran nahmen auch die jungen Erwachsenen teil, die für ein Jahr im „Kirschkamperhof“ ein Freiwilliges Soziales Jahr ablei-



sten, und natürlich die engagierte Referentin Mara Figge, eine junge Musikerin und Kulturwissenschaftlerin.

Alles in allem war es für die Monheimer Gruppe einer der Höhepunkte der Konfirmandenzeit. Eine Fotocollage im EKi-Haus gibt ein paar Eindrücke von diesem schönen Wochenende wieder.

Till-Karsten Hesse

Afrika in der Fliednerkirche



Am 15. und 16. März ging es in der Fliednerkirche bunt und lebendig zu. 35 Kinder der Kinderkirche beschäftigten sich mit Afrika, bauten Trommeln und Rasseln, trommelten auf afrikanischen Trommeln mit James Kumulo, flochten bunte Bänder und bereiteten einen Sonnensalat aus afrikanischen Früchten.

Im Familiengottesdienst am darauffolgenden Tag, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten, stand ein Märchen aus Tansania, „Die bunten Vögel“, im Zentrum.

Kinderkirche für Zwerge und Piraten

Am Samstag, 10. Mai, wird es eine Kinderkirche speziell für die Jüngeren geben, die noch nicht in die Schule gehen. Eingeladen sind besonders Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche nähert man sich in Gruppen kreativ und spielerisch dem Thema „Nicht auf Sand gebaut“.

„Die Piraten sind los“ ist das Motto der letzten Kinderkirche vor den Sommerferien am 28. Juni. Um 10 Uhr bricht die Gruppe zu einem maritimen Ausflug an der Fliednerkirche auf. Gemeinsam geht es auf Schatzsuche und Entdeckertour ans Wasser. Rückkehr ist gegen 12.30 Uhr. Von Regen lassen sich echte Piraten nicht abhalten: Bei sehr schlechtem Wetter bleibt man in der Kirche und geht dort auf Kaperfahrt.

Konfirmation und Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, finden in der Fliednerkirche die Konfirmationen statt. Der erste Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, der zweite um 11.30 Uhr. Eine Combo (Leitung: Gaby Ibe) und Gisela Schmelz gestalten die Gottesdienste musikalisch.

Am Abend treffen sich Konfirmierte mit ihren Familien und der Gemeinde zur gemeinsamen Feier des Abendmahls um 19 Uhr in der Fliednerkirche. Auf alle wartet eine besondere Überraschung nach dem Gottesdienst.

Pfingstmontag findet dann ein zentraler Gottesdienst mit Abendmahlsfeier um 10 Uhr in der Fliednerkirche statt. Hier werden die traditionellen Lieder und Texte des Pfingstfestes im Vordergrund stehen. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrer Ufer.

Familiengottesdienst mit Taufen

„Gute Reise“, „Gott befohlen“ – das werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des letzten Familiengottesdienstes vor den Sommerferien gegenseitig zusprechen. Der Gottesdienst am 29. Juni beginnt um 10 Uhr in der Fliednerkirche und wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. Im Gottesdienst finden Taufen statt.

Caostheater

Schauspiel geht durch den Magen

Durch einen glücklichen Zufall erfuhren wir, dass für die Aufführung des Caostheaters am 8. März noch zwei Karten zur Verfügung standen. Nach einem

Blick in unseren meist übervollen Terminkalender sagten wir spontan zu. Eine Entscheidung, die wir nicht bereuen sollten! Aufgeführt wurde das Theaterstück „Die Entführung der Lydia L.“

Hier hat die Ü18-Gruppe des Caostheaters eine tolle Leistung auf die Bretter gelegt. Fast unglaublich, welche Menge Text die beiden Hauptdarsteller Steffani Fassbender und Björn Illing da einstudiert haben. Ein großes Lob an das komplette Team.

Nicht unerwähnt sollte aber auch sein, was an diesem Abend aus der Küche gezaubert wurde, nämlich ein tolles 4-Gänge-Menü.



Hier die Speisenfolge:

- Lachs-Crêpe-Röllchen auf Variationen von Blattsalaten
- Cremiges Lauchsüppchen
- Frühlingsrisotto mit Ratatouille
- Schweinemedallions aus der Provence
- Duo von feinerbtem Mousse au Chocolat und Mousse au Vanille

Beim Schreiben dieses Artikels ist uns nochmals das Wasser im Mund zusammen gelaufen! Aktiv in der Küche waren Tanja Kraski, Thorsten Pauls und Christian Hinz. Allen ein dickes „Danke“ für diesen gelungenen Abend.

Dieter und Regina Franklin



Philipp Heinz Bergenthal
 Jeremy Minkenber
 Lukas Motzfeld
 Sally Schorn
 Lara Marie Rheindorf
 Isabella Glombik
 Erik Alexander Bindels
 Michael Peterson
 Emil Wienhusen
 Henry Murawa
 Mari Varnhorn
 Mats Henrik Thelen
 Tim Knaus



Christian Gehrke u. Natascha Gerhardt



Christa Kania, 85
 Winfried Stahl, 76
 Evelyn Götze, 75

Ingrid Kusche, 75
 Marianne Niessen, 85
 Hansjörg Deckert, 76
 Astrid Pfeiffer, 80
 Friedrich Kretzschmar, 96
 Rudi Wuttke, 79
 Günter Leyendecker, 91
 Renate Reeb, 73
 Emmi Kiesendahl, 83
 Olga Fittgen, 88
 Waltraud Rath, 93
 Horst Scheidereiter, 64
 Ursula Urban, 93
 Erich Wellmann, 92
 Anneliese Reddmann, 79
 Jürgen Jacobi, 72
 Elisabeth Lindemann, 91
 Wilfried Klaffenbach, 86
 Willi Schultze, 96
 Heinz Kröplin, 84
 Karl-Heinz Glöckner, 64
 Edith Arendt, 89
 Dr. Heinz-Friedrich Fach, 70
 Klaus Senteck, 77
 Ruth Franz, 93
 Marita Domke, 63

Impressum

Unsere Gemeinde: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/2757600

Redaktionsadresse: Evelyn Steinfurt, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/60055, redaktion.ugmonheim@gmail.com

Redaktion: Evelyn Steinfurt (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Gisela Schmelz, Renate Schulz

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Auflage: 8.500 Exemplare

Satz und Layout: MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211/712367

Druck: Garcia Medienhaus, Stauffenbergstr. 14-20, 51379 Leverkusen, ☎ 02171/7070-0

Verteiler: Peter Becker (Baumberg), Barbara Groß und Tanja Kraski (Hitdorf), Claudia Williams (Monheim-Mitte), Udo Vossen (Monheim-Süd)

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2014 ist der 16. Juni.

Die Übergabe an die Gemeindezentren erfolgt am 21. August.

Gottesdienste und Andachten

Datum	Altstadtkirche, 10 Uhr	Grevel-Haus, 11.30 Uhr	EKi-Haus, 11.15 Uhr	Friednerkirche Hüttdorf, 10 Uhr	Friedenskirche Baumberg, 10 Uhr
11.05.	Breuer KA <i>Band „Revolution“</i>	Borchers		11 Uhr: Hesse/Kraski F <i>Hüttdorfer See</i> <i>Bläserkreis&Juniorbläser</i>	Lehmann-Pape 11 Uhr: Team J
17.05.					18 Uhr: Becker A
18.05.	Breuer KA <i>Band „Revolution“</i>	Thönneßen	Kraski	Kraski	10 Uhr: Becker K <i>Combo „Um Himmels Willen“</i> 11.30 Uhr Becker K <i>Combo „Um Himmels Willen“</i>
25.05.	Schulze	Panten	Hesse	Hesse	Kraski 11 Uhr: Becker und Team J
29.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	Breuer				
01.06.	Breuer 11.30 Uhr: Breuer T	Groß-Braun	Völker	Ufer	Gebbers A 11 Uhr: Team J
08.06. <i>Pfingstsonntag</i>	Gebbers A		Hesse A	10 Uhr: Kraski K 11.30 Uhr: Kraski K 19 Uhr: Kraski A	Becker
09.06. <i>Pfingstmontag</i>				Ufer A <i>Violine und Klavier</i>	
15.06.			11 Uhr: Breuer und Team F Stadtfest <i>Gospelsingers</i>		
22.06.	Breuer	Breuer <i>Abschlussgd. Kita</i>	Gebbers	Gebbers	Becker

29.06.	Breuer FT Deusser Garten <i>Bläserkreis & Juniorbläser</i>		Hesse T	Kraski FT	11 Uhr: Becker/Gebbers/Schütz F <i>Combo „Um Himmels Willen“</i>
06.07.	Breuer <i>Flautissimo</i>			11.15 Uhr: Breuer	
13.07.			Becker		Becker A
20.07.	Kraski			11.15 Uhr: Kraski A	
27.07			Gebbers		Gebbers
03.08.	Hesse			11.15 Uhr: Hesse	
10.08.	Breuer <i>Zeltgottesdienst Schürefest</i>		Becker		Becker
17.08.	Schulze			11.15 Uhr: Schulze	
24.08.	Breuer	Breuer	Hesse	Hesse	Gebbers 11 Uhr: Becker und Team J
31.08.	Breuer	Michel	Kraski	Kraski	Becker 11 Uhr: Becker und Team J

A = Abendmahl; F = Familiengottesdienst; J = Junge Gemeinde; K = Konfirmation; T = Taufe

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Bergische Diakonie Aprath, Haus Monheim, Kirchstraße 8, dienstags, 10 Uhr
 Diakoniezentrum, Berliner Platz 6, dienstags, 10.30 Uhr
 Ensemble Pflegezentrum, Ernst-Reuter-Platz 29, monatlich, mittwochs, 10.30 Uhr
 Peter-Hofer-Haus, Peter-Hofer-Straße 2, freitags, 17 Uhr

Andachten:

Altstadtkirche: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr
 EKi-Haus: Taizé-Gebet, mittwochs, 19 Uhr, 14.5., 11.6., 27.8.
 Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit (anschließend Kaffeetrinken), freitags, 9.30 Uhr
 Marienkapelle: Ökumenisches Taizé-Gebet, letzter Freitag i. Monat, 19 Uhr



Unsere Gemeinde

auf Konfirmanden-Freizeit im
Kirschkamperhof



**Evangelische Kirchengemeinde
Monheim | Rhld.**
Friedenauer Str. 17.II
40789 Monheim am Rhein
Tel.: (02173) 275 76 00
Fax: (02173) 275 76 19
E-Mail: anfrage@ekmonheim.de

Unsere Kontoverbindung
KD-Bank, Dortmund
IBAN: DE 57 3506 0190 1011 6930 71
BIC: GENODED1DKD

www.ekmonheim.de
www.ejmonheim.de